

# Presseinformation

Nr.: 080/2020

Potsdam, 24. März 2020

## Coronavirus: Insgesamt 443 bestätigte COVID-19-Fälle in Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Tobias Arbinger

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 160 97 53 24 82

Fax: +49 331 866-5049

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

In Brandenburg hat sich die Zahl der laborbestätigten Fälle an COVID-19 innerhalb der letzten 24 Stunden um 58 erhöht. Damit gibt es derzeit insgesamt 443 Menschen in Brandenburg, die positiv auf das neuartige Coronavirus getestet wurden (Stand: 24.03.2020, 15:00 Uhr). 37 Personen sind in stationärer Behandlung, davon werden drei\* künstlich beatmet. Weiterhin ist ein Todesfall im Zusammenhang mit der Viruserkrankung gemeldet.

Landkreis / kreisfreie Stadt	Veränderung 24-h-Vergleich	Zahl bestätigter Fälle Stand: 24.03., 15:00 Uhr	Stationäre Behandlung	verstorben
Barnim	+ 6	46	3	
Brandenburg a. d. Havel	+ 3	11	1	
Cottbus	+ 3	27	3	
Dahme-Spreewald	+ 2	29	1	
Elbe-Elster	+ 5	13		
Frankfurt (Oder)		5	4	
Havelland		21	3	
Märkisch-Oderland	+ 4	53	9	
Oberhavel	+ 6	37	4	1
Oberspreewald-Lausitz	+ 2	13		
Oder-Spree	+ 3	49	3	
Ostprignitz-Ruppin		7		
Potsdam	+ 19	41	1	
Potsdam-Mittelmark		30	2	
Prignitz	+ 3	4		
Spree-Neiße		29		
Teltow-Fläming	+ 1	23	1	
Uckermark	+ 1	5	2	
<b>Brandenburg gesamt</b>	<b>+ 58</b>	<b>443</b>	<b>37</b>	<b>1</b>

\* heute Morgen hatten wir fälschlicherweise gemeldet, 8 Personen würden künstlich beatmet. Tatsächlich wurden heute um 8 Uhr 34 Personen stationär behandelt, davon acht intensivmedizinisch, davon wurden 3 beatmet. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

**Hinweis zum Meldeweg:** Erkrankungen an COVID-19 müssen von Ärzten an das zuständige kommunale Gesundheitsamt gemeldet werden. Die 18 Gesundheitsämter in Brandenburg müssen die Zahlen an das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) melden, das die Zahlen dann an das Robert Koch-Institut meldet. **Aufgrund des Meldeverzuges zwischen dem Bekanntwerden von Fällen vor Ort und der Übermittlung an**

das LAVG kann es Abweichungen zu den z.B. von den Kreisen bzw. kreisfreien Städten  
aktuell herausgegebenen Zahlen geben.